

Schmerztherapie (Neuraltherapie)

Die Neuraltherapie (oder Therapeutische Lokalanästhesie) gehört zu den Naturheilverfahren und ist die häufigste Anwendung in unserer Praxis. Entwickelt wurde die Therapie 1925 in Deutschland von Dr. Ferdinand Huneke. Bei der Therapie wird das Lokalanästhetikum Lidocain (besser bekannt als Betäubungsmittel beim Zahnarzt) mit hauchdünnen Nadeln an Schmerzpunkten injiziert. Blockaden und Störfelder des Körpers (krankhafte Veränderungen in den Weichteilen) werden so direkt infiltriert. Die Wirksamkeit der Neuraltherapie beruht aber nicht auf der örtlichen Betäubung, vielmehr normalisiert die sorgfältige Anwendung des Lidocains das gestörte Gleichgewicht des Körpers. Durch die Neuraltherapie wird das Übel "an der Wurzel" behandelt und nicht "global" (wie beim Einsatz von Schmerztabletten). Im Körper kann dadurch eine neue Grundlage zur Wiederherstellung der Gesundheit entstehen.

Die Neuraltherapie birgt kaum Nebenwirkungen. In der Schwangerschaft und bei einer Antigerinnungstherapie sollten sie aber nicht eingesetzt werden. Selten entsteht unmittelbar nach der Anwendung ein vorübergehender leichter Schwindel. In der Zeit sollten Sie an die frische Luft gehen und nicht selbst Auto fahren. Auch eine eventuelle "Erstverschlimmerung" soll kein Grund zur Aufregung sein. In diesem Fall ist es sinnvoll, eine stärkere Schmerztablette zu nehmen, danach verschwinden die Beschwerden im Allgemeinen umso schneller.

In unserer Praxis hat sich die Therapie besonders bei Rücken-, Nacken-, Kopf-, Schulter- und Brustschmerzen und bei Sehnenscheidenentzündungen bewährt (bei über 90% der Behandelten erfolgreich). Oft verschwinden nicht nur die Schmerzen, sondern die Patienten fühlen sich allgemein viel wohler, denn Schmerzpunkte sind nicht selten Störfelder, welche die Patienten auch seelisch belasten.